

Biebricher Tagespost

Biebricher Neuzeitliche Nachrichten.

Gebührt Mafli, außer an Sonn- und Feiertagen. — Sonnentagspreis: bei der Expedition abgeschloßt 1,50. Bei drei Tagen, durch die Botenfranze im Hause gebr. 50. monatl. Wochentickets, für 6 Nummern, 10. — Wagen Postkarte wählt bei jedem Postamt.

Biebricher Tagblatt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Notations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich. — Herausgeber: Guido Seidler. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 10.

J. 47.

Donnerstag, den 25. Februar 1915.

54. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Der heutige Tagesbericht.

W. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 24. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Verthes (in der Champagne) griffen die Franzosen gestern nachmittag mit zwei Infanterie-Divisionen an. Es kam an mehreren Stellen zu erbitterten Nahkämpfen, die sämtlich zu unsieben Gunsten entschieden worden sind. Der Feind wurde unter schweren Verlusten in seine Stellungen zurückgeworfen.

In den Vögeln machten unsere Angriffe gegen Stettin und Amiensbach (westlich Stettin) Fortschritte. In den Geschehnissen der letzten Tage machten wir 500 Gefangene.

Sonst nichts Wesentliches.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Ein erneuter feindlicher Vorstoß aus Grodno wurde mühelos abgewiesen.

Südöstlich Augustowo gelang es gestern den Russen an zwei Stellen über den Bobr vorzudringen. Bei Szlobin ist der Gegner wieder zurückgeworfen, in der Gegend von Krasnybor ist der Kampf noch im Gange.

Bei Praszysz fielen 1200 Gefangene und 2. Geschütze in unsere Hand.

(Schiff) Sterniewice wurde ein russischer Nachangriff abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

*) Das W. T. B. hatte gestern westlich Sterniewice telefoniert, heute berichtete das Bureau seine Falschmeldung.

Der Unterseebootkrieg.

Berlin. Für zuverlässige Nachrichten über unsere Erfolge im Unterseebootkrieg sind wir auf die Meldungen unserer eigenen Unterseeboote angewiesen, und solche Meldungen können erst erfolgen, wenn diese Unterseeboote zurückgekehrt sind, was nach Tagen, aber auch erst nach Wochen geschehen kann. Inzwischen wird aus Kopenhagen und Stockholm mehrfach berichtet, daß dort zurückgekehrt Kapitäne und Schiffsmannschaften die Vernichtung englischer Schiffe und die Folgen von Angriffen unserer Unterseeboote in Gestalt von treibenden Trümmern und militärischen Ausrüstungsgegenständen gesehen haben.

Ein englisches Dementi. Die englischen Vertreter im Auslande bemühten die Stockholmer Meldung, wonach ein englisches Truppentransport im Kanal versenkt worden sei. (Cir.)

W. B. London. Die Admirälschaft teilt mit, daß der hilfsreiche "Lanmonaught" seit dem 3. Februar vermisst wird. Man fürchtet, daß er im Sturm verloren gegangen ist. Trümmer des Schiffes sind aufgefunden worden.

Der Kriegsschauplatz gegen Rußland.

Zu die Winterkrieg waren die Russen nicht ganz unvorbereitet. Unbekannt durch irgend einen Anschlag an unter Telegraphen waren die Russen davon unterrichtet, daß auf unteren Odbahnen der Personenverkehr auf einige Tage eingestellt werden sollte. Wie aus dem russischen Tagesbericht hervorgeht, hatten die Russen auch erfahren, daß die an die Grenze geworfenen Truppen im Innern des deutschen Reiches zwischenliegen würden und da sie wußten, daß sie so trümpfen gegenwärtig garnicht gewachsen waren, leisteten sie schon vorzeitig eine Rückwärtsbewegung ein, die aber von den Deutschen durch Gewaltsmäßige überholte wurde. Nur an der Ungerappelnie ließen sie starke Befestigungen zurück, unter deren Schutz sich der Rückzug vollziehen sollte. Gegen diese monatlang verdeckte Stellung vorzugehen, brachte auch uns nicht unbedrängliche Opfer. Was geschehen war, um die Bewohner vor dem Schloß des Erzherzogs zu bewahren, war geschehen, und doch hat das Schloß eine traurige Anblid. Weg waren vor lauter Schnee kaum mehr zu erkennen und wer normärs wollte, mußte sich eines vierpännigen Schutzens bedienen. Umgeheure Arbeit hatten die Kolonnen zu bewältigen. Bis an den Bauch wackelten die Pferde im Schnee und oft genug waren die Wagen festgefahren. Aber mit Schiffen wurde der Weg wieder eingerichtet, das der Feind vor unserem Anmarsch steht, ist die Soldaten so zusammen, daß sie alle Müdigkeit und Anstrengung überwunden und so jeder Einzelne zu dem Riesenerfolge beitrug.

Der "Tempo" über Hindenburgs leichten Sieg.

Genf, 25. Februar. Der Kritiker des "Tempo" General Bacraig vergleicht Hindenburgs und Madenjens jüngste Operationen mit denen Bonapartes gegen Würmer im Jahre 1796. Er zollt der deutschen Strategie, deren Hauptmerkmal die Fürsorge für ein gutes Eisenbahnnetz an der ostpreußischen Grenze sei, volle Anerkennung.

Die russische Drehschmiede.

Es macht sich vorzüglich, daß wir gleich nach Hindenburgs Winterkrieg einen Erfolg für die schon etwas abgedroschene Dampfwalze erhalten. Ein Petersburger Berichterstatter des "Tempo" schreibt ein, daß es mit der Walze nicht recht vorwärts geht; dafür liefert aber die mit militärischen Augen durchmusterete Landwirtschaft ein anderes Werkzeug. Die armen Deutschen müssen an der polnischen Grenze immer von Norden nach Süden und von Süden nach Norden fahren und werden inzwischen bei jedem Wendepunkt von den handhaften Russen so zerhauen und zerstört, daß allmählich nichts von ihnen übrig bleibt. So arbeitet die russische Drehschmiede. Der Win ist nicht über; des Wipes Win aber ist, daß es in Russland, England und Frankreich noch Freude gibt, die ihn für Wirklichkeit halten und sich damit trösten lassen.

Rußland braucht noch Zeit.

Berlin. In einem Beitrag über die deutschen Siege in Ostpreußen schreibt der Volkschen Zeitung folgende die "Times": Unsere Nachrichten aus Petersburg sind in der letzten Zeit abgeschnitten. Wir wissen nur von ungefähr, daß Rußland auf den Krieg nicht vorbereitet war und noch jetzt Zeit braucht, um seine Armeen und Hilfsschiffe ins Feld zu führen. Die Langsamkeit zwingt uns, die Ereignisse vorsichtig zu beurteilen. Die Art der neuen deutschen Körpers, die über Ostpreußen hereinbrach, ist augenscheinlich dem Stab des Großfürsten überraschend gekommen. Man wird auf weitere derartige Überrathungen vorbereitet sein müssen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. B. Wien, 24. Februar. Amtlich wird verlautbart, 24. Februar 1915. An der polnisch-galizischen Front herrscht, abgesehen von vereinzelten lebhaften Geschäftskämpfen und stellenweise Gewalt, großteils Ruhe.

Die Situation in den Karpathen ist im allgemeinen unverändert. In den gestrigen Kämpfen am obersten San wurde eine Höhe erobert, fünf Offiziere und 196 Männer gefangen genommen. Nördlich des Sattels von Wolowce verlor der Gegner, dichtes Schneetreiben ausnützend, in hastigem Angriff in die von unseren Truppen belegten Stellungen vorzudringen. Der Vorstoß wurde unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. 400 Russen gefangen genommen.

Die Kämpfe südlich des Dniestr nehmen noch weiter an Umfang und Ausdehnung zu.

Der Stabschef des Chefs des Generalstabs, von Höher, Feldmarschalleutnant.

Das Frankreich.

W. B. Paris, 24. Februar. Amtlich wird von gestern nachmittag 3 Uhr u. a. gemeldet: Die gestern abend gemeldeten Bekämpfungen von Reims waren äußerst heftig. Die erste dauerte sechs, die zweite fünf Stunden. 1500 Granaten fielen in alle Stadtteile. Der Rest der Kathedrale (!), die besonders auf Storn genommen wurde, hat schwer gelitten. Das innere Gewölbe, das bisher widerstand, ist durchschlagen. Etwa 20 Häuser sind eingestürzt; 20 Soldaten wurden getötet. (Anmerkung des W. T. B.: Daß die französische Heeresleitung jetzt wieder auf die heutlerischen Überhaupten mit der Kathedrale von Reims zurückgreift, die nicht einmal mehr bei den Verbündeten Eindruck machen, ist geradezu ein Zeichen der Hilflosigkeit.)

W. B. Paris. Der "Matin" schreibt: Seit dem 18. August 1914 sind 28 265 Ausländer als Kriegsfeindwillige für die Dauer des Krieges in die französische Armee eingetreten. Die Ausländer verteilen sich auf die verschiedenen Nationalitäten wie folgt: 1462 Belgier, 878 Engländer, 339 Russen, 1913 Italiener, 300 Griechen, 541 Luxemburger, 969 Spanier, 1467 Schweizer, 1369 Österreicher und Ungarn, 1027 Deutsche, 592 Türken und 11 854 Untertanen verschiedener Nationalitäten. (Anmerkung des W. T. B.: Daß die französische Heeresleitung jetzt wieder auf die heutlerischen Überhaupten mit der Kathedrale von Reims zurückgreift, die nicht einmal mehr bei den Verbündeten Eindruck machen, ist geradezu ein Zeichen der Hilflosigkeit.)

W. B. Paris. Der "Matin" schreibt: Seit dem 18. August 1914 sind 28 265 Ausländer als Kriegsfeindwillige für die Dauer des Krieges in die französische Armee eingetreten. Die Ausländer verteilen sich auf die verschiedenen Nationalitäten wie folgt: 1462 Belgier, 878 Engländer, 339 Russen, 1913 Italiener, 300 Griechen, 541 Luxemburger, 969 Spanier, 1467 Schweizer, 1369 Österreicher und Ungarn, 1027 Deutsche, 592 Türken und 11 854 Untertanen verschiedener Nationalitäten. (Anmerkung des W. T. B.: Wenn alle Angaben dieser Reparoliste so richtig wie die über die 1027 "Deutschen" sind, so kann der "Matin" sich auf diese Leistung etwas einbilden.)

W. B. Paris. Der "Matin" schreibt am Samstag im Dithyram von Dünkirchen auf eine treibende Mine und verlor sofort vier Männer der Besatzung sind ertrunken. Mehrere Männer, darunter der Kapitän, wurden schwer verletzt.

Paris. Der Pariser "Excelsior" hat laut Berliner Tagblatt einen Spezialberichterstatter nach den Lazaretten hinter der Front entsandt. Dieser stellt fest, daß der französische Sanitätsdienst trotz aller Verbrechen des Kriegsministers noch immer sehr mangels organisiert ist.

W. B. Lyon, 25. Februar. "Nouveliste" meldet: In ganz Südburgundien herrscht ein durchaus unruhiger Zustand. In den Gebirgsgegenden liegt hoher Schnee, sodass die Bahnverbindungen nur mit großer Mühe und großen Verzögerungen aufrecht erhalten werden können. Zahlreiche Telegraphenlinien wurden zerstört. Ein Mittwochereiter startete Sturm, dem mehrere Flüchtlingszüge zum Opfer fielen.

Die Beschießung Calais durch einen deutschen Zeppelin.

Rom, 25. Februar. Nach einer Pariser Depesche des "Giornale d'Italia" wird festgestellt, daß man sich in Frankreich darüber wundert, daß der französische Flugzeugen bereit stand, um den Calais beobachtenden Zeppelin anzugreifen, und das Bombardement zu verhindern. Ferner betont man in französischen Militärfreien, daß die völlige Desorganisation der französischen 5. Armee, die, obwohl sie im einzelnen ausgezeichnete geleistet habe, doch im allgemeinen hinsichtlich der Disziplin und der Bewaffnung sich absolut unvorbereitet zeige. Das alles sei schmerzlich für Frankreich, daß doch die Wege des Flugwesens gewesen sei, und das, nachdem es in dem letzten Jahre alle Rekorde von den Deutschen übertroffen habe, heute von Ihnen an Leistungskraft und Wirksamkeit der Apparate weit übertröffen werde.

Der Zustand des französischen Heeres.

W. B. Kopenhagen, 24. Februar. Über den Zustand des französischen Heeres schreibt "Politiken": Wenn der englische Militärtischadie bei Dofres Heer erklärte, daß das französische Heer

Biebricher Local-Anzeiger.

Belegpreis: Die einz. Coloniegründungs für Biebrich 10.4. f. auswärts 15.4. Bei Biebrich. Rabatt. Zeitung: Guido Seidler. Verantw. für den redaktionell. Kell. Fritz Glauber, für den Reklame u. Anzeigenstell. Druck: J. & Druck u. Verlag Wild, Schäfer, in Biebrich.

greifbare Resultate errungen habe, weil es von Woche zu Woche besser wird und sich durch die Zusammenarbeit mit der Artillerie mehr v. vollkommen, so erkennt dieses als eine tödliche Methode, ein Heer auszubilden und zu verwölken. Wenn wir den Zustand der französischen Truppen nach den Kämpfen der letzten drei Monate überblicken müßten, so würden wir furchtbare Verluste, schlimmer als in irgendeiner Feldschlacht, feststellen müssen.

Austausch Schwerverwundeter in Deutschland und Frankreich.

Bern. Der Bundesrat tritt offiziell mit, daß nunmehr zwischen Deutschland und Frankreich eine Verständigung beabsichtigt. Schwerverwundete erzielt werden sei. Der Transport findet durch schweizerische Sanitätszüge unter Aufsicht des Schweizer Roten Kreuzes aus dem Vey Uzon-Konstanz statt. Die ersten Transporte finden wahrscheinlich schon in dieser Woche statt.

Kleine Mitteilungen.

Berlin. Dem Führer des 1. Armeekorps, Generalleutnant Kosch, ist der Orden Pour le mérite verliehen worden.

W. B. Wien. Die Blätter begrüßen die Maßnahmen der Regierung zur Sicherung der Brotverteilung und drücken die feste Überzeugung aus, daß sie streng gehandhabt, um Ziele führen und den Anfang unserer Freunde, uns ebenso wie das Deutsche Reich auszubilden, zu schaden machen werden, weil genug Gewebe und Fleisch zur Verbreitung aller Bedürfnisse im Reiche vorhanden ist.

W. B. London. Reuter meldet aus dem Lager von Kai-Sche, Deutsch-Südwürttemberg, vom 19. Februar: Die Deutschen sprechen von Lüderitzbucht ausgehende Eisenbahn an mehr als hundert Stellen mit Dynamit.

London. Der Kriegsminister bestellte laut "Standard" bei französischen Firmen eine halbe Million Sommergarnituren von Kavalleriformen. (Cir.)

Dünkirchen. Der norwegische Kohlendampfer "Regin" ist auf der Fahrt von Tynne nach Bordeau auf der Höhe von Dover gestern früh zwischen 6 und 7 Uhr gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Dampfer verlor im Zeitraum von zehn Minuten.

W. B. Petersburg. Die "Novoje Wremja" schreibt: Wir erfahren aus offizieller Quelle, daß die Niederschlagung aller Klostervereinsprojekte alle russischen sowie deutschen Staatsangehörigen betreift. Diejenigen deutschen Staatsangehörigen, die jünger als 17 Jahre und älter als 45 Jahre sind, ist die Reise nach dem Ausland gestattet. Die Gesamtzahl der Personen, die das Recht abzurufen erhalten haben, beträgt 233.

Berlin. Dem "Vokalangeber" wird von beiderlicher Stelle aus Wien gemeldet, daß in informierten Kreisen die Ansicht vorherrscht, daß die Aktion der französisch-englischen Flotte vor den Dardanellen als endgültiger Versuch zu betrachten ist, die Dardanellen zu forcieren. Das Bombardement wurde gestern wieder mit unverminderter Härte aufgenommen. Rückland hat angeblich darauf bestanden, daß ihm durch Defensiv der Dardanellen eine Ergänzung seiner Kriegsvorrate ermöglicht werde. Die russischen Waffenhersteller könnten ihren Verpflichtungen nicht annehmen nachkommen, weil ihnen die notwendigen Maschinenteile abgedankt sind. Außerdem macht sich ein gänzlicher Mangel an chirurgischen und medizinischen Instrumenten sowie an Arzneien fest.

W. B. Washington. Meldung des Reuterischen Bureaus: Der amerikanische Dampfer "Gord" ist vor der deutschen Küste auf eine Mine gesunken und gesunken. Er hatte 4000 Bollen Baumwolle an Bord.

Deutsche Flieger über England.

Aus Colchester wird gemeldet, daß am Dienstag sieben feindliche Flugzeuge über Maplinlands geschossen wurden. Sie flogen in nordwestlicher Richtung.

Englische Überreibungen.

Berlin. Unter der Überschrift "Englische Überreibungen" veröffentlicht das "Berliner Tageblatt" folgende Mitteilungen seines Korrespondenten aus Paris: Die englische amtliche Darstellung über den jungen englischen Luftangriff kam mir schon auf den ersten Blick etwas getarnt vor. Nach dieser Darstellung sollte n. a. der ganze Bahnhof Dithyrambene mehrere Geister sein. Das Bombardement wurde gestern wieder mit unverminderter Härte aufgenommen. Rückland hat angeblich darauf bestanden, daß ihm durch Defensiv der Dardanellen eine Ergänzung seiner Kriegsvorrate ermöglicht werde. Die russischen Waffenhersteller könnten ihren Verpflichtungen nicht annehmen nachkommen, weil ihnen die notwendigen Maschinenteile abgedankt sind. Außerdem macht sich ein gänzlicher Mangel an chirurgischen und medizinischen Instrumenten sowie an Arzneien fest.

Ein schwedisches Lob für Deutschland.

Stockholm. "Svenska Dagbladet" schreibt: Das, was jetzt in Deutschland vor sich geht, ist großartig und bewundernswert. Die innere Entwicklung ist ebenso bemerkenswert wie die äußere Sache. Die Eintracht im Volke ist ein beispielswertes Vorbild für andere Nationen und eine Stärke von unglaublichem Wert, welche wahrscheinlich machen, daß Deutschland schwächer als besiegt oder nur geschwächt aus dem Kampfe hervorgeht, in dem es jetzt begriffen ist. Der Gegenzug zwischen den Verhältnissen in Deutschland und denen in andern Nationen erfreut mich sehr und überwältigt, daß man jedesmal, wenn er zum Ausdruck kommt, überwältigt erstaunen muß, wie vor etwas Unmöglichem und Unglaublichem.

Ein Urteil Sven Hedin.

Sven Hedin, der namhafte Freund des Deutschen, war an seinem 50. Geburtstage Gegenstand mannigfacher Ehrungen aus Schweden und Deutschland. Zu den ihm beigebrachten Vertretern der großen Stockholmer Blätter sprach er im Tone wärmerster Begeisterung über Deutschland und erklärte, daß bei ihm der Glaube an den Sieg des Deutschen in der jetzigen gewaltigen Kräftezählung unerschütterlich sei. So erklärte er dem Vertreter von Stockholms Dagblad:

Es ist eine wahre Ertröschung, an den Geist zu denken, wovon das deutsche Volk erfüllt ist! Die deutsche Nation hat die Kraft, sich nicht nur zu Heldenarten des Augenblicks und des Tages zu erheben; die Deutschen lassen vielmehr von ihrer opfer-

freudig, eingeschlossene, unermüdliche Arbeit niemals ab, die gezeigt wird, um zum Siege zu gelangen, an denen Erreichung kein Deutscher zweifelt! Denn das Deutschland, das jetzt vor uns steht — eine wahrhafte germanische Kriegsgefäß! — ist unüberwindlich. Das habe ich traurig gesehen, und das wiederholte ich jetzt. Es wird davon getrennt, doch man ist in Deutschland bedeutende Beschränkungen im Lebensmittelverbrauch auferlegt, und dies wird zwischen als Zeichen eines drohenden Lebensmittelmangels ausgelegt. Demgegenüber erstaute ich, daß es auch nach dieser Richtung hin keine Gefahr gibt. Die Beschränkungen, denen sich die Deutschen unterziehen, sind einzige und allein von der verdeckten deutschen praktischen Weisheit diffus. Es gilt ja, mit frischer Kraft auszuholen, vielleicht lange, — durchzuhalten!

Deutschfreundliche Stimmung in Spanien.

Wien, 25. Februar. Hier eingetroffene Nachrichten aus Madrid melden, daß dort die Stimmung der Oberschicht immer mehr zu Deutschland und Österreich-Ungarn hinzeigt. Die letzten Siege der Verbündeten in den Karpathen und in Ostpreußen wurde in Madrid mit Sympathie und Genugtuung darüber aufgenommen, daß danach die französischen Nachrichten über Hungersrevolten in Berlin und Wien und Aufstände bei den österreichisch-ungarischen Truppen erlogen sind.

Für und gegen den Krieg in Italien.

Rom, 25. Februar. Eine offizielle Note der "Tribuna" gehörte die österreichischen Parteien und Privatleute, die sich bei den gegenwärtigen Kriegs- und Friedensverhandlungen abspielen, und appelliert an den geliebten Sinn der Bevölkerung. Gleichzeitig kündigt die "Tribuna" an, daß die Regierung von dem Parlament besondere Vollmachten zur Unterdrückung des gesünderen Treibens fordern werde.

Die zweite deutsche Kriegsanleihe.

BB na. Die zweite deutsche Kriegsanleihe wird nunmehr zur öffentlichen Bezeichnung ausgelegt. Sie besteht ebenso wie die erste aus fünfprozentigen Schuldverschreibungen des Reichs und fünfprozentigen Reichsbankanweisungen. Die Schaganweisungen sind in vier Serien eingeteilt und ausgelegt in Stücken zu 100,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsinhaben, zahlbar am 2. Januar, und 1. Juli jedes Jahres. Der Sintenzent beginnt am 1. Juli 1915, der erste Zinsinhaber ist am 2. Januar 1916 fällig. Der Bezeichnungspreis beträgt für die Reichsanleihe, so weit die Ausfolgung von Stücken verlangt wird, und für Reichsbankanweisungen 98,50 Mark. Für Reichsanleihe, sowie die Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperr bis zum 15. April 1916 beantragt wird, 98,30 Mark für je 100 Mark.

Die Bedingungen für die Begebung der zweiten Kriegsanleihe zeigen mit dem Angebot der ersten Kriegsanleihe also nicht nur in der Wiederholung des fünfprozentigen Kapitals, sondern auch in den meisten übrigen Eigenheiten und Formen der Auslegung, abgesehen von dem höheren Ausgabepreis und der längeren Bemessung der Zahlungstermine, weitgehende Übereinstimmung. Es werden ausgetragen 1.500 Reichsbankanweisungen und eine 500 Reichsanleihe. Die Reichsbankanweisungen erhalten wieder eine durch konstitutionelle fünfjährige Laufzeit, sie werden in der Tilgungszeit halbjährlich ausgelöst und in bar zum Kennwert zurückgeführt. Die Reichsanleihe ist wie die auf Grund des ersten Kriegsabtretes begebene in ihrem Hochabtrag nicht begrenzt und auf 10 Jahre umfassbar. Zudem besteht Übereinstimmung darin, daß die effektive Verzinsung der Schaganweisungen wie der Reichsanleihe, da der Ausgabepreis immer noch beträchtlich unter pari bleibt, über den Satz von 5 Prozent hinausgeht. Die Vollzahlung des Preises für die zugesetzten Auslesebezüge darf jederzeit erfolgen. Die übrigen sind in weitgehender Verständigung des vorhandenen und des eintretenden Anlagebedürfnisses, sowie der Verhältnisse des Geldmarktes eine Reihe von Zahlungsterminen festgelegt, die sich bis weit in den Sommer erstrecken. Endlich wird den Zeichnern wiederum empfohlen, bei Anmeldungen auf Schaganweisungsbeträge sich damit einverstanden zu erklären, daß ihnen eventuell auch Reichsanleihe zugestellt wird. Somit bleibt als die einzige wesentliche Abweichung der vorstehenden Kriegsanleihe, von der Verlängerung der Zahlungsfrist abgesehen, die über allgemein als eine willkommene Verbessezung begrüßt werden wird, der etwas höhere Ausgabepreis, der jedoch, da er zwischen dem Emissionssturz der ersten Kriegsanleihe und dem Kennwert ziemlich genau die Mittel hält, nicht einmal als ein kleiner Schönheitsfehler angegeben werden kann. Denn alle übrigen Vorteile des im Herbst v. Dr. Stürmich verlangten Anlagepapiers, vor allem die beiden Hauptvorteile, eine Verzinsung von 5 Prozent gegenüber dem 3 Prozentigen Zinsfuß der Bantens und die in der Anleihe liegenden Gewinnchancen, fehlen unverändert wieder.

Auch die neue Kriegsanleihe des Reichs ist eine außerordentlich gute und aussichtsreiche Kapitalanlage. Schon aus diesem Grunde ist nicht daran zu zweifeln, daß ihr eine ebenso günstige Aufnahme beiderseits sein wird wie ihrer Vorgängerin. Es ist selbstverständlich, die patriotische Würde eines jeden, der dazu irgendwie imstande ist, daß er sich an der Reichsanleihe beteiligt und damit dem Vaterlande die Mittel liefern will, deren es in dem Kampfe gegen eine Welt von Kunden bedarf. Die Bedingungen für die Bezeichnung sind in einzelnen so gestaltet, daß man sich auch mit den kleinen Beträgen beteiligen und sich die Vorteile sichern kann, die dieses vorzügliche Anlagepapier bietet.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 24. Februar.

Am Ministerialtheater Freiburg von Schorlemmer.

Präsident Dr. Grau v. Schorlemmer-Löwen eröffnet die Sitzung um 11.15 Uhr. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des Gesetzentwurfs bet. Erweiterung des Stadtkreises Elsen. Danach sollen die Landgemeinden Borbeck, Briesenchen, Brodenen und Marzopf von dem Stadtkreis Elsen abgetrennt und mit dem Stadtkreis Elsen vereinigt werden. Ein Teil der Gemeinde Borbeck soll mit dem Stadtkreis Overhausen vereinigt werden.

Der Gesetzentwurf wird in erster und zweiter Beratung ohne Debatte angenommen.

Der Gesetzentwurf über Beihilfe zu Arzneimittelabfuhrabgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände wird in dritter Beratung ohne Debatte angenommen.

Hierzu wird die zweite Beratung des Gesetzes beim Stadtkreis Elsen mit der vor der Tagesordnung der Gesetzesberatung und der Domänenverwaltung verdeckt.

Abg. Dr. Basse (lont.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission.

Abg. Graf von der Groeben (lont.): Zur Nördung der Wehr- und Befestigungsmauern durchgehende Maßnahmen ge-troffen werden. Die Befestigungsmauern sind eine besondere Bevorzugung der Großerhöhung, sondern eine gleichmäßige Verstärkung des großen, mittleren und kleinen Grundbesitzes. Was den Nördung betrifft, so gedenken wir mit Trauer und Stolz, der vielen Menschen von der grünen Farbe. Ihnen gebührt der Dank des Vaterlandes. (Beifall.)

Abg. Führmann (lont.): Eine Beschränkung des Justiz- und Rechtsverfahrens kann durchgehende Maßnahmen ge-troffen werden, das doch sehr freigewordene Land rationell mit Sicherheitsmauern befestigt wird. In letzter Zeit hat ja bei dem Sicherheitsmauer mit Kartoffeln gerade ein Vorstand herausgebildet, der durch verdeckte Errichtung von Verlängerschäften behoben

wurden auf. Das Land wird nach dem Kriege unter dem Druck von lästigen Arbeitskräften nicht soviel haben als die Stadt. Wir haben daher die Regierung dazu ermuntert, wie sie die innere Kolonisation beenden kann. Wir müssen zur Lösung dieser Frage alle Küste anspannen, sie wird reichen Lohn bringen. (Beifall.)

Abg. Dr. v. Sonnen (lont.): Die Befestigung, die die Landwirtschaft nach dem Kriege finden wird, wird zweifellos eine bessere sein wie vor dem Kriege. Das geht aus den Wörtern aller Freien hervor. Wir haben während des Krieges eingesehen, daß die Landwirtschaft und ihre Produkte das wichtigste Moment für die Struktur unseres Staates sind. Wir stehen jetzt vor der Sicht, daß unser Pferdematerial nicht mehr ausreicht. Ich bitte daher die Gesellschaftsverwaltung, für den Nachwuchs in unserer Pferdezucht ausreichende Mittel bereit zu stellen; überwacht müssen wie uns die Maßnahmen führen, die zu einer allzu großen Veränderung unserer Viehbestände, namentlich unserer Schweinebestände führen. In einer Zeit, wo der Viehverbrauch eingeschränkt wird, spielt auch die Kartoffel eine große Rolle. Wir möchten daher eine Annahme der Kartoffelbestände, aber keine Beschränkung. Bei der inneren Kolonisation soll man nicht übermässieren, weil die 2. Klasse in den einzelnen Provinzen verschieden liegen. Dann wir erkennen die Bedienstete der Forst- und Oberförster an, die besonders auch im Felde sich tapfer gezeigt haben. (Beifall.)

Ministerialminister (lont. v. Schorlemmer): Durch den Krieg sind alle Verluste, besonders aber die Landwirtschaft, in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Vorfall, der der Landwirtschaft jenseits durch verhältnismäßig hohe Preise für landwirtschaftliche Produkte zugetragen wurde, wird wieder wiedergemacht durch die Schärfereien bei den Preisen infolge Mängels an Verspannung und Arbeitskräften und durch Maßnahmen, welche im Interesse der Erweiterung der Vollverschärfung als notwendig hielten erweisen, welche aber teil und bunter in das wirtschaftliche Leben der landwirtschaftlichen Bevölkerung eingreifen. (Sehr richtig!) Mehr wie je ist es Aufgabe der landwirtschaftlichen Verwaltung, in dieser schwierigen Zeit der Landwirtschaftspolitik zur Seite zu stehen und einer erhöhten Ernährung zu dienen. Was jetzt geschahen kann, besticht hier auf die richtige Bezeichnung der im Vande vorhandenen Ressourcen, aus den oftunterdrückten Gebieten im Westen und Osten die überflüssigen Erzeugnisse beim Landwirtschaft zu machen und auf die Erzielung von Ressourcen und praktischen Vorschlägen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer eingetragen. Es muß aber überdacht werden, daß nicht die Befreiungsmöglichkeit in seinen Hauptbedarfsdiensten vernichtet wird. Besonders Gewicht legen wir darauf, eine fröhliche und solide Bauernkunst zu erhalten und zu vermehren. (Beifall.) Für die Maßnahmen zur Eindeutung des Justizverfahrens war in erster Linie ausdrücklich die Erweiterung, die Anzahl der Strafgerichte zu vergrößern. Das müssen Viehbestände zu erhalten, so wie ich davon, das Material zu erhalten, welches für die Erhaltung des Bestandes unentbehrlich ist. Wir brauchen unter Vieh nicht nur zur Fleischzehrung, sondern auch um andere zu stehende bestehenden Truppen zu versorgen. Für die entschiedene Förderung der inneren Kolonisation bin ich immer

